



Liebe Leserinnen und Leser,

am 8. März war Weltfrauentag – ein wichtiger Tag für Frauen und die gesamte Gesellschaft. Wir konnten ihn nutzen, um auf bestehende Missstände wie den unzureichenden Gewaltschutz für Frauen mit Behinderung aufmerksam zu machen, um Frauen zu "empowern" und weibliche Erfolgsgeschichten hervorzuheben. Denn auch Frauen mit Behinderung erreichen täglich Großes – wie Katrin Langensiepen, die einzige weibliche Europaabgeordnete mit einer sichtbaren Behinderung, die über ein Jahr lang ihren [Bericht zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention](#) in den Bereichen Beruf und Beschäftigung ausgearbeitet und im März im Parlament durchgebracht hat; oder die blinde VdK-Präsidentin Verena Bentele, die nach der sportlichen Karriere auch politisch Erfolge verzeichnet und deren [zweites Buch](#) Ende Februar erschienen ist.

Das DBR-Sekretariat hat in diesem Monat die mächtigste Frau Deutschlands getroffen. Beim traditionellen Treffen mit Bundeskanzlerin Angela Merkel ging es um Corona, Barrierefreiheit und Partizipation. Für den Deutschen Behindertenrat sind diese Treffen bedeutsam, um den Bedarfen von Menschen mit Behinderung auf höchster politischer Ebene Gehör zu verschaffen. Zwar konnte das Gespräch Pandemie-bedingt nur digital stattfinden, dem Austausch hat dies aber keinen Abbruch getan.

Erfreulich aus Sicht des Deutschen Behindertenrats ist, dass Angela Merkel noch einmal die Wichtigkeit des Austauschs betont hat und zusicherte, dass dieser auch nach der Wahl im September 2021 fortgeführt werden soll. Wir sind gespannt und hoffen darauf, dass ihr Nachfolger oder ihre Nachfolgerin den Gesprächsfaden beizeiten aufnimmt.

Herzlichst, Ihre Hannelore Loskill
Vorsitzende DBR-Sprecherrat

Neues aus der Arbeit des DBR



Bei einer Videokonferenz am 18. März 2021 tauschten sich Vertreter*innen des DBR-Sprecherrats mit Bundeskanzlerin Angela Merkel über die Lebenssituation und die Rechte von Menschen mit Behinderung in Deutschland aus. Als Toppunkte auf der Agenda standen die gegenwärtigen Herausforderungen und Versäumnisse während der Pandemie, das nachhaltige und planvolle Umsetzen der UN-Behindertenrechtskonvention, Barrierefreiheit als Menschenrecht sowie die Partizipation von Menschen mit Behinderung an politischen Entscheidungsprozessen. Gegenüber den Forderungen des Aktionsbündnisses zeigte sich Bundeskanzlerin Merkel offen und interessiert. [Zur Pressemitteilung >>](#)



Der Deutsche Behindertenrat und viele seiner Mitgliedsverbände unterstützen die Aktion "Wir für Menschlichkeit und Vielfalt". Die Aktion ist am 2. März 2021 gestartet und soll ein Zeichen gegen Diskriminierung und Ausgrenzung setzen. In der gemeinsamen Erklärung heißt es: "Wir lassen nicht zu, dass in Deutschland eine Stimmung erzeugt wird, die unsere Gesellschaft spaltet. Wir setzen uns ein für eine menschliche und lebenswerte Zukunft für uns alle!" Mit dabei sind aktuell über 620 Verbände, Initiativen und Einrichtungen aus dem Bereich der Behindertenhilfe und der Sozialen Psychiatrie. [Zur Pressemitteilung >>](#)

Mehr aus der Arbeit des Deutschen Behindertenrats:

- Am 3. März 2021 haben sich Vertreter*innen von DBR und Bundesländern zu einem Fachgespräch im Rahmen der Kulturministerkonferenz getroffen. Thema des Treffens war die Teilhabe von Schüler*innen mit Behinderung oder chronischer Erkrankung während der Corona-Pandemie. Der DBR hat für das Treffen Erfahrungsberichte zusammengestellt, die die besonderen Herausforderungen von betroffenen Eltern und Kindern verdeutlichen. Die Verantwortlichen der Bundesländer wollen die Berichte bei der weiteren Arbeit berücksichtigen und den Dialog mit dem DBR beizeiten fortsetzen.
- Am 3. März 2021 trafen sich Vertreter*innen von DBR und dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales erneut, um sich zu der gegenwärtigen Corona-Lage und den Auswirkungen der Pandemie auf das Leben von Menschen mit Behinderung auszutauschen. Thema war die Zugänglichkeit von Impfung, Tests und Masken. Der DBR wies unter anderem auf die Schutzbedürftigkeit einzelner Gruppen vor der Gefahr eines schweren Krankheitsverlaufs hin und bemängelte die unklare, teils übermäßig bürokratische Verfahrensweise für Einzelfallentscheidungen. Diese stellt eine Hürde für viele Menschen mit Behinderung dar.

Aktuelle politische Themen



Gewaltschutz für Frauen und Mädchen

Frauen und Mädchen mit Behinderung werden zwei- bis dreimal häufiger Opfer von Gewalt als der Durchschnitt. Der Inklusionsbeirat fordert die gesetzlichen Aufgaben und Schutzmaßnahmen zu konkretisieren und zu erweitern.

[Zur Stellungnahme >>](#)

Kulturerbe: Deutsche Gebärdensprache

Die Kulturministerkonferenz der Länder und Monika Grütters, Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, haben die DGS zum 19. März 2021 in das Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen.

[Zum Eintrag >>](#)

- Das Deutsche Institut für Menschenrechte (DIMR) fordert anlässlich des Internationalen Frauentags, den Entwurf des Teilhabestärkungsgesetzes im parlamentarischen Verfahren nachzubessern und die enthaltene Regelung zum Gewaltschutz zu konkretisieren. [Zur Pressemitteilung >>](#)
- Am 24. März 2021 hat das Bundeskabinett das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz beschlossen. Es soll die Anforderungen an barrierefreie Produkte und

Dienstleistungen regeln und Barrieren beim Zugang zu Informationen und Kommunikation beseitigen. [Zur Pressemitteilung >>](#)

- Das DIMR kritisiert, dass Deutschland nur die absoluten Mindestanforderungen umsetzen möchte. [Zur Pressemitteilung >>](#)
- Der Bundestag hat den Gesetzentwurf zur Reform des Vormundschafts- und Betreuungsrechts angenommen. Die Änderungen sollen die Selbstbestimmung und Autonomie betreuter Personen im Sinne von Artikel 12 der UN-Behindertenrechtskonvention stärken. [Zur Meldung >>](#)
 - Aus Sicht des Sprechers des Linken für Inklusion und Teilhabe, Sören Pellmann, entspricht das Gesetz noch immer nicht vollständig der UN-Behindertenrechtskonvention. [Zur Pressemitteilung >>](#)
- Die Behindertenbeauftragten von Bund und Ländern haben die gemeinsame "Berliner Erklärung" verabschiedet. Sie fordern darin, die berufliche Bildung von Menschen mit Behinderungen zu verbessern. [Zur Pressemitteilung >>](#)
- Der Behindertenbeauftragte Jürgen Dusel, die Patientenbeauftragte Prof. Dr. Claudia Schmidtke und der Pflegebevollmächtigte Andreas Westerfellhaus appellieren an die Koalitionsfraktionen, die Kostenfrage bei Assistenz im Krankenhaus für Menschen mit Behinderungen endlich zu lösen. Sie fordern noch in dieser Legislatur eine entsprechende gesetzliche Regelung. [Zur Pressemitteilung >>](#)
- Der Bundestag hat in 2./3. Lesung für die Reform des Personenbeförderungsrechts gestimmt. Neu sind On-Demand-Mobilitätsdienste, der sogenannte Linienbedarfsverkehr und der sogenannte gebündelte Bedarfsverkehr. Änderungen gab es außerdem im Taxi- und Mietwagenverkehr. [Zur Meldung >>](#)
- Die Europäische Kommission hat am 3. März 2021 die neue Strategie für die Rechte von Menschen mit Behinderungen (2021-2030) vorgestellt. Die drei Hauptthemen der Strategie sind EU-Rechte, unabhängige Lebensführung und Autonomie sowie Nichtdiskriminierung und Chancengleichheit. [Zur Meldung >>](#)
 - Der Antidiskriminierungsstelle des Bundes zufolge blockiert Deutschland die seit 2008 vorliegende **horizontale Gleichbehandlungsrichtlinie**. Sie fordert, dass die Bundesregierung Bereitschaft zu inhaltlichen Verhandlungen signalisieren solle und verweist auf den Appell aus dem Jahr 2015. [Zum Appell >>](#)
- Das Europäische Parlament hat für einen Bericht zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in den Bereichen Beruf und Beschäftigung gestimmt. Die Europaabgeordnete Katrin Langensiepen von den Grünen hatte den Bericht im Februar 2021 vorgelegt. [Zur Meldung >>](#)

Neues aus den Verbänden



Glückwünsche zu "20 Jahre DIMR"

Für mehr Mut und Selbstbestimmung

Am 8. März 2021 feierte das Deutsche Institut für Menschenrechte (DIMR) sein 20-jähriges Bestehen. Die Bundesvorsitzende der BAG SELBSTHILFE und Vorsitzende des DBR-Sprecherrats, Hannelore Loskill, übermittelte im Namen von Verband und Aktionsbündnis ihre Glückwünsche.

Zum Weltfrauentag am 8. März hat die BAG SELBSTHILFE eine Empowerment-Woche für Mädchen und Frauen mit Behinderung oder chronischer Erkrankung veranstaltet. Unter dem Motto: „Stark, laut, selbstbestimmt – #ItsAboutMe“ sind mehrere Beiträgen erschienen.

[Zum Grußwort >>](#)

[Zur Pressemitteilung >>](#)

- Am 15. März 2021 wurde der Arbeitsentwurf zum Pflegereformgesetz bekannt. Bei den Fachverbänden für Menschen mit Behinderung stößt dieser auf Kritik. Mit dem Entwurf ignoriere Bundesgesundheitsminister Jens Spahn die Belange von Menschen mit Behinderung und ihren Familien. [Zur Pressemitteilung >>](#)
- Auch die Deutsche Alzheimer Gesellschaft protestiert gegen die geplanten Kürzungen. Eine Reform der Pflegeversicherung dürfe nicht zu einer Verschlechterung der häuslichen Versorgung führen. [Zur Pressemitteilung >>](#)
- Ein Jahr Corona – die Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben zieht Bilanz und machte in einer stillen Protestaktion vor dem Bundesgesundheitsministerium auf die auf die Missstände aufmerksam. [Zur Pressemitteilung >>](#)
- Mit der Fassung der Corona-Impfverordnung vom 8. Februar 2021 besteht die Möglichkeit, im Rahmen einer Einzelfallentscheidung eine Corona-Schutzimpfung zu erhalten. Welche Regelungen in den einzelnen Bundesländern bestehen, hat der Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter bei den Landesministerien angefragt und die Antworten auf seiner Seite zusammengefasst. [Zur Übersicht >>](#)
- Wenn sich Menschen mit Behinderung im Krankenhaus behandeln lassen, ist oft nicht geklärt, wer die Kosten für ihre Assistenz übernimmt. Die Verbände fordern von der Politik, endlich Fakten zu schaffen und die Assistenz durch die Reform des Teilhabestärkungsgesetzes umfassend zu regeln.
 - [Pressemitteilung der BAG SELBSTHILFE](#)
 - [Pressemitteilung des Sozialverbands VdK](#)
- Der Sozialverband Deutschland begrüßt, dass durch das Teilhabestärkungsgesetz der Gewaltschutz für Menschen mit Behinderungen, insbesondere auch für Frauen und Mädchen, verbessert werden soll. Es bestünden jedoch noch konkrete Nachbesserungsbedarfe. [Zur Pressemitteilung >>](#)
- Am 1. März 2021 hat das Bundesministerium für Arbeit und Soziales den [Referentenentwurf für das Barrierefreiheitsgesetz](#) vorgelegt, das den "European Accessibility Act" (EU-Richtlinie 2019/882) in nationales Recht übertragen wird und das noch in dieser Legislaturperiode verabschiedet werden soll. Verbände hatten bis zum 12. März 2021 Zeit, zum Entwurf Stellung zu nehmen.
 - [Pressemitteilung des Allgemeinen Behindertenverbands in Deutschland](#)
 - [Stellungnahme und Pressemitteilung der BAG SELBSTHILFE](#)
 - [Stellungnahme des Bundesverbands für körper- und mehrfachbehinderte Menschen](#)
 - [Stellungnahme Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband](#)
 - [Stellungnahme Deutscher Gehörlosen-Bund](#)
 - [Stellungnahme der Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben](#)
 - [Pressemitteilung des Sozialverbands Deutschland](#)
 - [Stellungnahme des Sozialverbands VdK](#)
- Für die Fahrt zum Impfzentrum können Kosten entstehen. Der Sozialverband VdK erklärt, wann die Krankenkasse die Kosten übernimmt. [Zum Artikel >>](#)
- Die Kampagne „#BRR2021: BetreuungsRechtsReform – aber richtig!“ war aus Sicht der Lebenshilfe erfolgreich. Von den geforderten Nachbesserungen des Gesetzes sollen viele umgesetzt werden. [Zur Pressemeldung >>](#)
- Zum Welttag des Hörens am 3. März forderte der Deutsche Gehörlosen-Bund ein

stärkeres Bewusstsein und eine Sensibilisierung für Gebärdensprachen als gleichwertige Option neben Hörgeräten und Implantaten. Gebärdensprache müsse wie Spanisch oder Französisch als Unterrichtsfach angeboten werden. Zudem brauche es kostenlose Kurse für Ertaubende und ihr persönliches Umfeld.

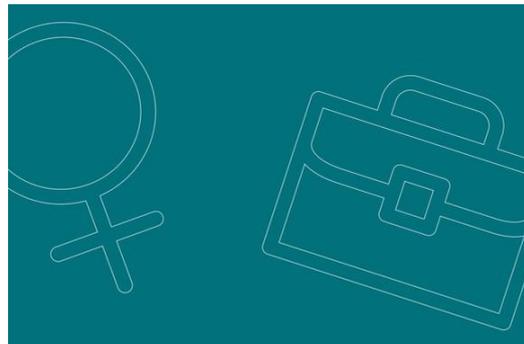
- Zu der neuen EU-Strategie für die Rechte von Menschen mit Behinderungen (2021-2030) haben sich auch einzelne DBR-Verbände zu Wort gemeldet:
 - Der Sozialverband Deutschland begrüßt das Programm, verweist aber auf Lücken in Bezug auf die tatsächliche Umsetzung von Barrierefreiheit sowie den gleichberechtigten Zugang zu Gesundheitsdiensten und Arbeit für Menschen mit Behinderung. Bei der ambitionierten Zielsetzung sieht der SoVD Deutschland in der Pflicht. [Zur Pressemeldung >>](#)
 - Auch der Deutsche Blinden- und Sehbehindertenverband begrüßt die neue Strategie und zeigt sich erfreut, dass Forderungen wie die nach einem EU-Behindertenausweis aufgegriffen werden. Bemängelt wird unter anderem, dass die horizontale Antidiskriminierungsrichtlinie nicht berücksichtigt wurde. [Zu den Einschätzungen des DBSV-Referats für Internationales >>](#)
- Zum Welt-Down-Syndrom-Tag am 21. März fordert die Lebenshilfe, dass sich der Bundestag zum vorgeburtlichen Bluttest auf Down-Syndrom und andere Trisomien berät. Bereits Anfang März hatte sich die Lebenshilfe als Teil des Bündnisses „Runder Tisch NIPT als Kassenleistung“ an die Abgeordneten des Deutschen Bundestages gewandt. [Zur Meldung >>](#)
- Die Fachverbände für Menschen mit Behinderung fordern eine inklusive Kinder- und Jugendhilfe. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen das vorliegende Kinder- und Jugendstärkungsgesetz verabschiedet und die erforderlichen finanziellen Mittel müssen bereitgestellt werden. [Zur Pressemitteilung >>](#)

Medien und Publikationen



Oscar-Nominierung für "Crip Camp"

Der Netflix-Dokumentarfilm "Sommer der Krüppelbewegung" über die Behindertenrechtsbewegung in den USA wurde für den Oscar nominiert. Auf YouTube gibt es die Doku in voller Länge (in Englisch mit Untertiteln). [Zur Doku >>](#)



Studie: Inklusion auf dem Arbeitsmarkt

Arbeitnehmer*innen mit Behinderung werden doppelt benachteiligt: als Frau und als Mensch mit Behinderung. Das zeigt die Studie "Situation von Frauen mit Schwerbehinderung am Arbeitsmarkt" von Aktion Mensch. [Zur Studie >>](#)

- Am 30. März 2007 unterschrieb Deutschland die UN-Behindertenrechtskonvention. Wie sich die BAG SELBSTHILFE und der Deutsche Behindertenrat für die Umsetzung der Rechte in Deutschland einsetzen, zeigt das neue Erklärvideo aus der Reihe "Die Arbeit der BAG SELBSTHILFE". [Zum Video >>](#)

- Die Luca-App soll bei der Kontaktverfolgung in der Corona-Pandemie helfen. Laut dem Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband schließt die App vor allem Menschen mit einer Sehbehinderung aus. [Zum Beitrag von MDR Aktuell >>](#)
- Die Medienanstalten erheben jährlich den Status quo barrierefreier Angebote im privaten Fernsehen. Das 8. Monitoring ergab unter anderem, dass die durchschnittliche Untertitelungsquote der Mediengruppe RTL wie im Vorjahr bei 17 Prozent liegt und dass ProSiebenSat.1 im Schnitt etwa 27 Prozent der Sendungen mit Untertiteln für Hörgeschädigte ausstrahlt. [Zum Monitoring >>](#)
- Das Jahrbuch 2021 des Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverbandes befasst sich mit dem Thema „Beschäftigung oder Wunschberuf? Die Arbeitswelt blinder und sehbehinderter Menschen“. [Zum Jahrbuch >>](#)
- Der Deutschlandfunk befasst sich in einem Beitrag mit der Schwierigkeit, einen guten Kompromiss zwischen Gendern und Barrierefreiheit zu finden. [Zum Artikel >>](#)
- Corona zeigt, dass es noch große Defizite in puncto Inklusion gibt. Wurden Menschen mit Behinderung bei den Diskussionen zur Pandemie vergessen? Dieser Frage geht BR24 in einem Beitrag nach. [Zum Video >>](#)
- Das Regensburger Büro "Sag's einfach" übersetzt Corona-Regeln und andere Texte in Leichte Sprache. BR24 berichtet über die Arbeit des Büros und über das Konzept der Leichten Sprache. [Zum Beitrag >>](#)
- Das Video "Kommunale Behindertenbeauftragte" vom Sozialverband VdK erklärt, was Behindertenbeauftragte mit ihrer Arbeit erreichen können und warum Kommunen Behindertenbeauftragte einsetzen sollten. [Zum Video >>](#)
- Zum Tag der Seltenen Erkrankungen am 28. Februar 2021 spricht VdK-Präsidentin Verena Bentele zu den Forderungen des Sozialverbands. [Zum Video >>](#)
- Alexander Ahrens, Geschäftsführer der Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben, schreibt in einem taz-Beitrag darüber, wie Menschen mit Behinderungen während der Pandemie vergessen wurden. [Zum Beitrag >>](#)
- Die Rheinland-Ausgabe der Zeitschrift "ZB Behinderung und Beruf" gibt es jetzt auch als digitales Angebot im sogenannten Scrollytelling-Format. Die aktuelle Ausgabe widmet sich dem Thema Inklusionsbetriebe. [Zur Webseite >>](#)
- Die Sendung "Aus der Behindertenwerkstatt an die Uni" aus der Reihe "Echtes Leben" "Echtes Leben" begleitet sieben Frauen und Männer mit geistiger Behinderung oder Lernschwierigkeiten, die sich zu Dozent*innen ausbilden lassen. [Zum Video >>](#)
- Die Frauenbeauftragte des Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverbands, Margit Giegerich, spricht im Interview mit "Sichtweisen" über ihre Arbeit, das Fehlen von Frauen in Vereinsgremien und die Frauen-Mailingliste. [Zum Podcast >>](#)
- Im Podcast "Das Arbeitsgespräch" diskutiert Bundesminister Hubertus Heil diskutiert mit Autorin und Beraterin Laura Gehlhaar über Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in der Arbeitswelt und Inklusion in Deutschland. [Zum Podcast >>](#)
- Im Passanten Verlag ist ein Buch mit Erzählungen von Bertolt Brecht in Einfacher Sprache erschienen. Es enthält unter anderem "Die Geschichte von einem, der nie zu spät kam" und "Der Augsburgsburger Kreidekreis". [Zur Verlagsseite >>](#)

Veranstaltungshinweise

- **13. April 2021:** Webinar "Inklusive Medienbildung – Digitale Teilhabe für Menschen mit Behinderung" vom Landesfilmdienst Sachsen und der SAEK Chemnitz zu Wegen, Methoden und Konzepten inklusiver Medienbildung. [Zum Webinar >>](#)

- **14. April 2021:** Online-Seminar "Einfach erklärt: Demokratie im 'Kleinen'" in Einfacher Sprache von der Berliner Landeszentrale für politische Bildung. [Zum Seminar >>](#)
- **14./15. April 2021:** Digitale Werkstätten:Messe über Inklusionsprozesse und die Rolle von Werkstätten für Menschen mit Behinderung. [Zur Anmeldung >>](#)
- **16. April 2021:** Auftakt der Seminarreihe „Politische Partizipation auf Bundesebene“ von PRO RETINA. [Zum Seminar >>](#)
- **20. April 2021:** Webinar "Barrierefreier Social-Media-Auftritt als Wettbewerbsvorteil nutzen" vom Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung. [Zur Veranstaltung >>](#)
- **22. April 2021:** Online-Diskussion zum Thema "Inklusion in der Jugend(verbands)arbeit" im Rahmen der djo-Akademie 2021. [Zur Veranstaltung >>](#)
- **24. April 2021:** Seminar "Inklusionsbetriebe erfolgreich gründen" in Nürnberg von inclou. Anmeldeschluss ist der 16. April. [Zum Seminar >>](#)
- **26. April 2021:** Dialogforum "Pflegekinder mit Behinderung – Wie finden Kinder mit besonderen Bedarfen ein gutes Zuhause in einer Pflegefamilie in Berlin?" von der Paritätischen Akademie Berlin, dem Kinder- und Jugendhilfe-Verbund Berlin-Brandenburg und dem Landesverband Lebenshilfe Berli. [Zur Veranstaltung >>](#)
- **26./27. April 2021:** Digitale Fachtagung "Zurück in den Job, aber nachhaltig! – Teilhabekonzepte nach schweren Erkrankungen" von der Deutschen Vereinigung für Rehabilitation. Anmeldung bis 21. April 2021. [Zur Veranstaltung >>](#)
- **28. April 2021:** Online-Veranstaltung "Praxistag Wohnen – inklusiv und miteinander". Die Fachtag der Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Sachsen richtet sich an Menschen mit Behinderung und Fachkräfte. [Zur Veranstaltung >>](#)

Stellenangebote und Ausschreibungen

- Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft sucht Verstärkung für die "Demenz Partner"-Initiative. Bewerbungsschluss ist der 5. April 2021. [Zur Stellenausschreibung >>](#)
- Der Sozialverbands VdK sucht für seine Bundesgeschäftsstelle in Berlin eine Assistenz für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (m/w/d) in Teilzeit 50 Prozent mit 19,5 Wochenstunden. [Zur Stellenausschreibung >>](#)
- Die Lebenshilfe Berlin sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine*n Vereinsbetreuer*in (m/w/d). Bewerbungsschluss ist der 15. April 2021. [Zur Stellenausschreibung >>](#)
- Das Wirtschaftsmagazin "Neue Narrative" hat verschiedene Stellen ausgeschrieben und sucht gezielt nach qualifizierten Menschen mit Behinderung oder chronischer Krankheit. Das Unternehmen arbeitet "remote only" und hilft beim Einrichten eines barrierefreien Arbeitsplatzes zu Hause. [Zu den offenen Stellen >>](#)
- Zum Fördern von Diversität und Inklusion hat das Videoportal TikTok das Programm #CreatorsForDiversity ins Leben gerufen. Gefördert werden Projekte, die sich mit den Themen künstlerisch auseinandersetzen und kulturelle Teilhabe ermöglichen. Bewerbungsschluss ist der 11. April 2021. [Zum Programm >>](#)
- Die Aktion bietet eine Ausbildungsstelle als Kaufmann*frau für Büromanagement. Bewerbungsschluss ist der 15. April 2021. [Zur Stellenausschreibung >>](#)
- Der Verein "Die Wortfinder" schreibt einen Literaturwettbewerb für Menschen mit Behinderung aus. In diesem Jahr geht es um Gedanken über Menschen, Tiere und Pflanzen. Einsendeschluss ist der 28. April 2021. [Zum Wettbewerb >>](#)
- Projekte, die sich für digitale Teilhabe einsetzen oder digitale Technologien auf innovative Weise für bürgerschaftliches Engagement nutzen, können sich bis zum 30. April um den Preis für digitales Miteinander bewerben. [Zum Preis >>](#)
- Im Mai findet der "International Low Vision Song Contest" statt. Künstler*innen mit Seheinschränkung können bis zum 20. April ihren Vorschlag für eine Trophäe

einreichen. Musiker*innen mit Sehenschränkung können sich bis zum 23. April mit ihrem Song für die Teilnahme am Contest bewerben. [Zur Meldung >>](#)

- Die Aktion Mensch unterstützt Aktionen zum Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung am 5. Mai finanziell und mit Aktionsmittelpaketen. [Zur Antragsstellung >>](#)
- Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales fördert Projekte bundesweit agierender Verbände und Organisationen von Menschen mit Behinderungen. Förderfähig sind zum Beispiel Maßnahmen zum Erstellen barrierefreier Medien. Anträge sind bis 22. Juni 2021 möglich. [Zur Meldung >>](#)

Vermischtes

- Die Lebenshilfe hat eine Umfrage gestartet, um ihre Mitglieder besser kennenzulernen. Teilnahmeschluss ist der 16. April 2021. [Zur Umfrage >>](#)
- Für seine Pflegestudie führt der Sozialverband VdK eine Umfrage zur häuslichen Pflege durch. Teilnahmeschluss ist der 9. Mai 2021. [Zur Umfrage >>](#)
- Der Mobilitätsservice der Deutschen Bahn ist ab 1. April 2021 unter einer neuen Nummer und zum Ortstarif erreichbar. [Zur Meldung >>](#)
- Die Journalistin Andrea Corinna Schöne recherchiert im Rahmen des "R&D-Fellowships" vom MediaLabBayern, wie man Podcasts für Menschen mit Hörbehinderung gestalten kann. Um das Produkt an realen Bedürfnissen auszurichten, sucht sie nach potenziellen Nutzer*innen. [Zum Tweet >>](#)
- Der BITV-Test von "BIK – barrierefrei informieren und kommunizieren" prüft die Barrierefreiheit von Internetseiten und Webanwendungen. Seit dem 1. März 2021 umfasst das Prüfverfahren 92 statt bislang 60 Schritte. [Zur Meldung >>](#)
- Kinder und Jugendliche, die in stationären Einrichtungen der Behindertenhilfe oder der Psychiatrie Leid und Unrecht erfahren haben, können Anerkennungs- und Unterstützungsleistungen bei der Stiftung Anerkennung und Hilfe beantragen. Allgemeine Fragen zum Verfahren werden unter 0800 221 2218 beantwortet. Die Anmeldefrist endet am 30. Juni 2021. [Zur Webseite >>](#)

Unsere Newsletter-Tipps

Um mehr über behindertenpolitische Themen zu erfahren, empfehlen wir folgende Newsletter:

- [Bundesministerium für Arbeit und Soziales](#)
- [Bundesvereinigung Lebenshilfe](#)
- [Der Paritätische Gesamtverband](#)
- [Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband](#)
- [Deutscher Gehörlosen-Bund](#)
- [Deutscher Rollstuhl-Sportverband](#)
- [Deutscher Verein](#)
- [Inklusions-Newsletter des Behindertenbeauftragter der Bundesregierung](#)
- [Sozialverband VdK](#)

Deutscher Behindertenrat (DBR)

c/o BAG SELBSTHILFE

Mariendorfer Damm 159

12107 Berlin

Telefon: +49 (0) 211 31006 - 54/55

Fax.: +49 (0) 211 31006 - 66

E-Mail: info@deutscher-behindertenrat.de

Webseite: www.deutscher-behindertenrat.de

Twitter: [@dbr_info](https://twitter.com/dbr_info)

Hinweis: Der DBR-Newsletter enthält oder verlinkt auf Informationen und Inhalte von Dritten. Diese haben wir nicht auf Barrierefreiheit geprüft.

[Vom DBR-Newsletter abmelden](#)